



3.557 Zeichen
58 Zeilen
ca. 75 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Prof. Dr. Said A. M. Khamis,
Professor für Literaturen in afrikanischen Sprachen
an der Universität Bayreuth.
Ihm ist ein internationales Symposium gewidmet,
das vom 17. bis 19. Mai 2012 im Iwalewa-Haus
stattfindet.

Utopien, Globalisierung, Postmodernismus

**25. Swahili-Kolloquium an der Universität Bayreuth,
mit internationalem Symposium zu Gesellschaftsentwürfen
in der neueren Swahili-Literatur**

Öffentliche Abendveranstaltung am 18. Mai 2012, 20 Uhr

Es ist seit langem eine feste Institution in Bayreuth, in diesem Jahr feiert es vom 18. bis 20. Mai 2012 im Iwalewa-Haus sein 25-jähriges Bestehen: das Swahili-Kolloquium, das alljährlich Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaftler aus aller Welt zusammenführt. Am Freitag, 18. Mai, 20 Uhr, lädt das Iwalewa-Haus zu einem Empfang mit Festreden und einer Spoken-Word-Performance ein. Zu Gast ist Abbas Kubaff, international bekannter Rapper aus Kenia. Die Medien und die interessierte Öffentlichkeit sind zu dieser Abendveranstaltung herzlich willkommen!



Als einzigartiges Forum für die wissenschaftliche Erforschung des Swahili, der jahrhundertalten Kultur- und Handelssprache in Ostafrika, hat sich das Bayreuther Swahili-Kolloquium international einen Namen gemacht. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf drei Entwicklungen, die im Verlaufe der letzten Jahrzehnte immer stärker an Bedeutung für die wissenschaftliche Erforschung des Swahili gewonnen haben: Globalisierung (utandawazi), Postkolonialismus (baadaye-(ya)-ukoloni) und Postmodernismus (usasabaadaye). Die Themen der Fachbeiträge und Diskussionen reichen dabei von Linguistik, Literatur und Kunst bis zu Ethnologie und Geschichte. Das Iwalewa-Haus, das Forum für afrikanische Gegenwartskunst der Universität Bayreuth, bietet mit seinen aktuellen Ausstellungen – insbesondere mit einer Präsentation von Werken des tansanischen Fotografen John Kiyaya – auch in diesem Jahr wieder ein stimulierendes Umfeld für den wissenschaftlichen und kulturellen Erfahrungsaustausch.

Mit dem diesjährigen Swahili-Kolloquium verzahnt ist ein internationales Symposium, das unter dem Leitthema „Dunia Yao“ – auf deutsch: „Ihre Welt“ – vom 17. bis 19. Mai 2012 gleichfalls im Iwalewa-Haus stattfindet. Es befasst sich mit utopischen und anti-utopischen Gesellschaftsentwürfen in der jüngeren Swahili-Literatur und wird von der Fritz-Thyssen-Stiftung gefördert. Das Symposium ist Professor Dr. Said A. M. Khamis gewidmet, der seit 1997 an der Universität Bayreuth die Professur für Literaturen in afrikanischen Sprachen innehat. Mit seinen international ausgewiesenen Forschungskompetenzen und mit seinem Engagement für die Studierenden hat er den Bayreuther Afrikaschwerpunkt wesentlich mitgeprägt. Unter dem Namen Said Ahmed Mohamed ist er als Schriftsteller weltbekannt. Sein reichhaltiges, in Swahili verfasstes Oeuvre umfasst Erzählungen, Kurzgeschichten, Theaterstücke und Gedichte aus mehr als 30 Jahren.

„Dunia Yao“ ist der Titel eines Romans, den Said Ahmed Mohamed 2006 veröffentlicht hat. Das Werk gilt als bedeutender Vertreter einer neuen literarischen Entwicklung, die von der Auseinandersetzung mit gelingenden oder auch mit scheiternden Weltbildern geprägt ist. Das Symposium wird diese literarische Strömung gleichermaßen unter literaturwissenschaftlichen und künstlerischen Aspekten beleuchten. Von besonderem Interesse



sind dabei neuere Erzählwerke, die in den postkolonialen Gesellschaften Kenias und Tansanias soziale und politische Missstände aufgreifen, sie künstlerisch verarbeiten und dabei einen Bezug zu den konkreten Nöten und Hoffnungen der Menschen herstellen.

Weitere Informationen zu beiden Veranstaltungen:

<http://www.afrikanistik.uni-bayreuth.de/de/colloq/>

Forscher und Homme de Lettres: Said Ahmed Mohamed Khamis

Said Ahmed Mohamed Khamis wurde 1947 in Tansania geboren und gehört heute zu den bekanntesten zeitgenössischen Schriftstellern, die in Swahili publizieren. Nach dem Studium an der University of Dar es Salaam und der Promotion an der Karl-Marx-Universität Leipzig (1984) kehrte er nach Sansibar zurück und übernahm dort die Leitung des Institute of Swahili and Foreign Languages, das heute zur State University of Zanzibar (SUZA) gehört. Anschließend arbeitete er in Kenia als Dozent an der Moi University in Eldoret und an der University of Nairobi, bis er einem Ruf auf eine Professur an der University of Foreign Studies in Osaka, Japan, folgte. 1997 übernahm er an der Universität Bayreuth die Professur für Literaturen in afrikanischen Sprachen. Ende dieses Jahres geht er in den Ruhestand.

Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A.
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: 0921 / 55-5356 / Fax: 0921 / 55-5325
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Foto Seite 1:

Chr. Wißler; zur Veröffentlichung frei.
In hoher Auflösung zum Download:
www.uni-bayreuth.de/presse/images/2012/194